



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0303

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

Betreff: Wirksamer Schallschutz und Verkehrssicherheit in der Boenkestraße in Karow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich an die DB Netz AG zu wenden und an den Widerlagern der Brücke über die Stettiner Bahn zum Berliner Außenring im Bereich des Karower Kreuzes (Nordkurve) schallabsorbierende Elemente anzubringen. In diesem Zuge sollen auch die Gefahrenstellen im Bereich des Bahnkörpers entlang der Boenkestraße zwischen Kernerstraße und Krontaler Straße umgehend gesichert werden.

Berlin, den 08.06.2022

Einreicher: Fraktion der CDU
Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Im Zuge der Lärmsanierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn zwischen dem Karower Kreuz und dem Schönerliner Weg in Karow wurden unter anderem Lärmschutzwände errichtet. Im Verlauf der Boenkestraße zwischen Kernerstraße und Krontaler Straße haben diese jedoch lediglich eine Höhe von einem Meter. Da der Gleiskörper der S-Bahn unter der Nordkurvenbrücke ca. 0,5 m unter dem Niveau der Straße und der anliegenden Wohngebäude liegt, verbleiben lediglich 50 cm effektive Höhe der Lärmschutzwand. Auf der Boenkestraße abgewandten Seite des Gleiskörpers befindet sich das Widerlager der Brücke. Hier werden die Schallemissionen reflektiert und treten über den Lärmschutzwänden hervor. Dies wird durch eigene Messungen auf unterschiedlichen Höhen über der Boenkestraße belegt. Liegen die gemittelten Schallimmissionen auf einer Höhe von 30 cm bei 65db(A), überschreiten diese auf einer Höhe von 1 m über 80db(A). Auf der anderen Seite der Boenkestraße treffen diese Schallemissionen auf die dort befindlichen Wohngebäude.

Da die Lärmschutzwände dort eine nur sehr geringe Höhe haben, bieten sie einen Zugang für das illegale Betreten des Gleiskörpers, der häufig von Sprayern genutzt wird. Zudem ist die Böschung zwischen Boenkestraße und dem tiefen liegenden Gleiskörper nicht gesichert.